

wirt zu sächen sein wie die sach hergange.

Die 4 ohrt Glarus, Appenzell [=AI], Fryburg und Sollethurn zu uns ze ziehen, ist ein Noturfft, welches gegen der 3 Ersten zu verschaffen, Sollethurn aber ist also widerwärtig das Manigklich daran Zwifflet, hoffe ich doch wan man selbiges bey den [innereidg.] pünten uffordern solte, wie beschächen Muss, wurde selbiges ohrt nit usträtten wellen.

Deme allem wirt by erster Zusammenkunfft Rhat beschächen".

"participation der Lucernischen Tagsatzung von 4 Cath. orten".

- 1) vgl. EA VI 1, 417 a, die besagte Tagsatzung scheint nicht zustande gekommen zu sein.
- 2) vgl. ebenda 417 (Nr. 244)
- 3) vgl. ebenda 418 (Nr. 245) und 419 (Nr. 246); an beiden Konferenzen nahm Beat II. nicht als Vertreter von Stadt und Amt Zug teil.
- 4) vgl. ebenda 415 (Nr. 243)

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. - AH 69, 244

140

1662 Juni 16., Baden, "raptim"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], BARTHOLOMAEUS SCHINDLER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Unns begegnet ob solten die 5 [in Tegerfelden mitreg.] Cath. ohrt an gewüsem ohrt wegen des dägerfeldischen Kirchenbauws beysamben gewesen sein¹, was aber resolviert worden möchte sein, dato uns keine Nachricht eingelangt, wol aber ex parte Zürich sovil penetrieren mögen, dass uff abschlag des Consenses H. Statthalter [Salomon] H i r z e l sich solle vernemmen haben lassen, selbsten nacher dägerfelden zue ritten, und mit gewalt fortzuefahren zue lassen, zue befellen, da wolle man wol versehen, weil die höchste Nothwendigkeit Verhanden und man disen bauw eben mit keiner Manier mehr wol stekken kan, dass die Cath. Ohrt nit etwan ein Spoth darmit uffheben, wie andere mahl mehr beschechen. Dan Menigklich befindt, geist- und weltliche Subiecta diser Enden, das wan die alte Capel in der Cath. Handt verbleibe, man der Cath. Religion Verträglichers und bessers nichts machen köndte. Wirt also Nothwendig sein das wir den bericht der Conferenz auch haben.

Wan man dan guet befindet, dass H. Undervogt [der Grafschaft Baden, Hans Ulrich] S c h n o r p f und Jch, oder einer under uns, uff erste Conferenz

nach Lucern erscheine, und umb dises und auch umb den puncten der schriberey [von Königsfelden] zue Birmistorff² und anders den grundtlichen bericht geben sollet, Kan es auch beschehen wan wir nur der Zeit avisiert sein mögen. Pite underthenig uns sein Sentiment ehist zue überschreiben".

- 1) Die letzte diesbezügliche Tagsatzung war jene der IV kath. Orte - V ausg. ZG - vom 5./6. Juni 1662 in Luzern, vgl. EA VI 1, 1325 Art. 327.
2) vgl. ebenda 1295 Art. 65, 66

Original, mit Siegelresten - AH 69, 245-246 - Blatt 245^V und 246^R leer

141

1636 Oktober 16., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Zuo wissen das Jch Abermalen sin geliebt schriben vom 15. dis datiert wol Empfangen auch des Inhalts verstanden. Und das zum beschluss deselben der Herr mir Andüt und begert das Jch uff die Hochzeit sines ... sons [B e a t J a k o b I. Zurlauben] H. Landtschribers [der Freien Aemter, mit Maria Barbara R e d i n g] zu Erschinen bedacht sin Welle, dessen gwiser tag und ort witer durch sinen ... H. schwager [Balthasar] uff der mur [=A u f d e r m a u r] mir sole anzeigen werden. So wil Jch geliebts Gott so nüt Anderst fürfalt Erschinen, wie dan dem Herrn und sinem son Jch noch zu Merem verobligiert mich Erkenne. Der Almechtige Gott welle sin Gottliche Benediction selbsten darüber sprechen ...

Us frankrich haben wir sid H. [Garde-]Obersten [Kaspar F r e u l e r] verweist dismalen nichts witters.

Us dem Curfürstentag und friden [zu Regensburg]¹ wil nit vil werden wil man die P[f]alz zu Restituieren nit Resolviert sin wil, so wil Engeland nit witer tractieren. In Italien Jst Es fast Am alten ort zu meiland und Zu Piemont.

Obwol Jch Eben hüt Ein Brieff von H. Lütinampt S t o k e r zu komen, hatt Er doch nüt sonders niws geschriben, dan das geld stige fast und sige der Win gar wol graten, sigi In der guardi Jez wol Zalt, der Herzog [V i k t o r A m a d e u s I.] zu Turin, dem savoyischen Ambassadors [Valerio di Saluzzo, Conte D e l l a M a n t a] Jst Ein schriben mit Etwas gelds ussenkomen.